

Vom Praktikum zur Ringvorlesung

Eine lebendige Kooperation von Volkshochschule Essen und Universität Duisburg-Essen



ÜBER DEN AUTOR

Carlo Bordihn ist Marketingleiter der Volkshochschule Essen.

Von Carlo Bordihn, Essen

Vor drei Jahren unterzeichneten die Direktorin der VHS Essen, Friederike Brunnbauer, und der Rektor der Universität Duisburg-Essen, Prof. Dr. Ulrich Radtke, eine Kooperationsvereinbarung. Dabei wurde die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Theorie-Praxis-Transfers in der Erwachsenenbildung verbindlich in beiderseitigem Interesse beschlossen. Die Kooperation erstreckt sich auf alle Bereiche der

Qualifizierung, der Lernbegleitung und Lernberatung sowie Marketing und Controlling“, erklärte sie bei der Vertragsunterzeichnung.

Inzwischen sind es zahlreiche Felder, die im Rahmen der Kooperation von Universität und Volkshochschule bearbeitet werden. Konkret sichtbar wird die intensive Kooperation vor allem durch die zahlreichen Praktika, die Studierende des erziehungswissenschaftlichen Studiengangs der Universität bei der VHS absolvieren. In der über-



Unterzeichneten einen Vertrag mit Zukunft: Prof. Dr. Anne Schlueter, Lehrstuhl für Erwachsenenbildung, Prof. Dr. Ulrich Radtke, Rektor der Universität Duisburg-Essen, Friederike Brunnbauer, Direktorin der VHS Essen, und Prof. Dr. Horst Bossong, Dekan der Fakultät für Bildungswissenschaften (v.r.)

öffentlicht verantworteten Bildungsarbeit, die gemeinsam erforscht, begleitet, evaluiert und entwickelt werden kann. Maßgeblich initiiert wurde sie von Dr. Anne Schlueter, Professorin für Erwachsenenbildung an der Universität Duisburg-Essen. „Wir arbeiten gemeinsam an Fragen der erwachsenenpädagogischen Professionalisierung und

wiegenden Mehrzahl sind es Praktikantinnen, die in den verschiedenen Fachbereichen der Essener VHS Praxiserfahrungen sammeln – so auch Sarah Succow und Lisa Haseloff, die in den Abteilungen kulturelle und berufliche Bildung mitgearbeitet haben. „Wir möchten ganz allgemein die berufliche Praxis der Erwachsenenbildung kennenlernen

und uns natürlich gerne auch bei Praxisprojekten einbringen", sagen sie.

Nachhaltige Praktika

Neben der Mitwirkung bei der Planung und Vorbereitung großer Veranstaltungen in der beruflichen oder auch der kulturellen Bildung der VHS Essen haben sich Sarah Suckow und Lisa Haselhoff bei einem ganz besonderen Projekt einbringen



Wertvolle Erfahrungen gesammelt: die Praktikantinnen Lisa Haseloff (lks.) und Sarah Succow

dürfen: Während ihres Praktikums fand erstmalig die Verleihung des vom Förderverein der VHS Essen gestifteten Preises statt (*dis.kurs* berichtete). Es war die Aufgabe der Praktikantinnen, eine geeignete Form zu finden, um die Bewerbungen in kurzgefasster und abwechslungsreicher Form dem Publikum bei der Förderpreisverleihung zu präsentieren.

Sarah Succow und Lisa Haseloff entwickelten hierzu ein Konzept für einen Stopp-Motion-Film. Für dessen Realisierung hospitierten sie innerhalb von zwei Wochen in zahlreichen Kursen der VHS, um gutes Bild- und Textmaterial für ihr Projekt zu gewinnen. Der Applaus am Abend der Förderpreisverleihung war für beide ein schönes Feedback für ein gelungenes Projekt. Andere Beispiele für erfolgreiche Praktika waren eine Analyse von Weiterbildungssuchmaschinen im Internet und die Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der Social-Media-Aktivitäten der Volkshochschule.

Eine besonders enge und langjährige Kooperation gibt es auch mit dem Fachbereich „Deutsch als

Zweit- und Fremdsprache“ der Universität Duisburg-Essen. Ansprechpartnerinnen sind Dr. Heike Roll, die im November des vergangenen Jahres eine Professur im Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache des Fachbereichs Geisteswissenschaften übernommen hat, und Dr. Rosemarie Neumann. Studierende der Universität hospitieren im Unterricht der Integrationskurse. Hierüber entstehen schriftliche Dokumentationen, die den Dozentinnen und Dozenten in diesen Kursen ebenso wie der verantwortlichen Bereichsleitung im Anschluss zur Verfügung stehen. Für die Studierenden stellen die Ergebnisse dieser Hospitationen wichtige empirische Befunde dar, die in Semesterarbeiten einfließen. Auf diese Weise profitieren beide Kooperationspartner vom fachlichen Austausch.

Gegenseitige Vorlesungen

Ihrerseits bringt die VHS Essen das Erfahrungswissen einer großen Weiterbildungseinrichtung mit in das Studienprogramm an der Universität ein. „Volkshoch-

schule – kommunales Weiterbildungszentrum für lebensbegleitendes Lernen“ lautet das Thema der Vorlesung von VHS-Chefin Friederike Brunnbauer im Rahmen der Ringvorlesung „Bildung über die Lebenszeit“, die im Studiengang Erwachsenenbildung/Weiterbildung angeboten wird. Den Studierenden werden die Organisation, die Struktur und der Bildungsauftrag eines professionellen Weiterbildungszentrums für Erwachsene vorgestellt und potenzielle Berufsfelder in der Erwachsenenbildung erörtert. ▶

INFO

Ein prominentes Ergebnis der guten Zusammenarbeit ist es, wenn Persönlichkeiten der Universität Duisburg-Essen bei Veranstaltungen der VHS auftreten. So hat beispielsweise Dekan Prof. Dr. Horst Bossong in der Reihe „Reden von morgen“ als einer der bekanntesten Streiter für eine akzeptierende Drogenhilfe unter dem Titel „Stillstand in der Drogenhilfe?“ seine Bilanz der deutschen Drogenpolitik vorgestellt und neue Perspektiven entwickelt.